



MADISON

BIKES, BOYS & BERGE

MADISON

Österreich/Deutschland 2020

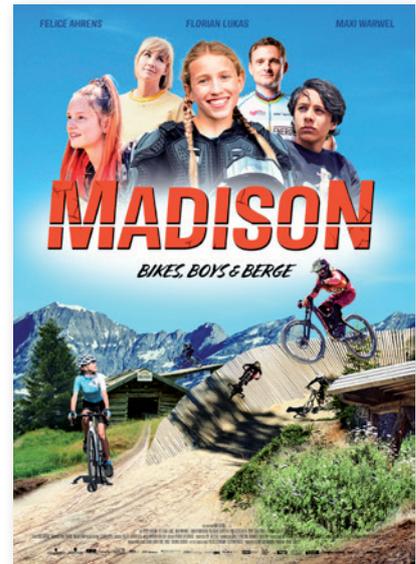
Regie: Kim Strobl

Länge: 87 Minuten

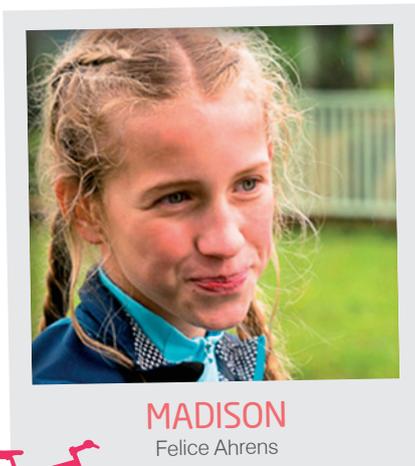
Genre: Abenteuerfilm, Coming-of-Age

Eignung: 5. – 9. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Religion/Ethik, Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Biologie, Sport, soziales Lernen



Darsteller*innen



MADISON
Felice Ahrens



FREUND LUGGI
Samuel Girardi



MUTTER KATHARINA
Maxi Warwel



VATER TIMO
Florian Lukas



THEMEN:

WERTE

Erziehung

Abenteuer

ERSTE LIEBE



FAMILIE

Leistungssport

Pubertät

Freundschaft

ERWACHSEN-WERDEN



INHALT

Für Madison ist die Sache eigentlich klar. Sie wird später einmal Radrennprofi werden. Schon seitdem sie klein ist, fährt sie an der Seite ihres Vaters Timo Rennen. Sie ist gut in dem Sport, sie ist schnell, ihr Vater, selbst ein erfolgreicher Sportler, redet sogar schon von Weltmeisterschaften und Olympiateilnahmen. Das klingt gut. So gut, dass Madison sich noch nie Gedanken darüber gemacht hat, ob sie nicht etwas anderes werden will. Dabei ist sie doch erst zwölf.

Als sie die Möglichkeit hat, trotz ihres jungen Alters schon an einem Trainingscamp teilzunehmen, das als Sprungbrett für den Nationalkader dient, ist Madison überglücklich. Doch weil sie bei einem Teamwettkampf nicht auf ihre Mitfahrerinnen achtet und einen Unfall auf der Rennbahn verursacht, muss sie das Camp schon bald wieder verlassen. Den Rest des Sommers soll sie auf einer Alm in Tirol mit ihrer Mutter verbringen, die dort Yoga-Kurse anbietet – wie schrecklich.

Als sie dort die ein Jahr ältere Vicky kennenlernt, begleitet sie diese nach anfänglichem Zögern zu einem „Bike Park“. Doch normales Radfahren ist das nicht! Der Parcours führt steil den Berg hinab, durch Wälder, Kurven, Sand und Matsch, über Sprungschanzen. Eine ganz andere Welt eröffnet sich Madison. Und als ihr Rennrad

durch einen unglücklichen Zufall kaputt geht und für ein paar Tage in die Werkstatt muss, schließt Madison sich kurzerhand Vicky an und plant, gemeinsam mit ihr an einem Downhill-Rennen teilzunehmen.

Es könnte eigentlich nicht besser laufen für Madison. Die neu entdeckte Sportart macht viel Spaß, Vicky ist eine tolle Freundin, gemeinsam mit ihr und Jo übernachtet sie auf einem Gipfel, in den älteren rothaarigen Jungen vom Nachbarshof verliebt sie sich ein wenig. Doch dann taucht ihr Vater in Tirol auf – mit einem neuen Rennrad. Madison ist überglücklich. Schließlich ist es doch das, was sie schon immer wollte. Sie lässt Vicky links liegen und beginnt mit ihrem Vater zu trainieren, der sogar alles in die Wege geleitet hat, damit sie noch einmal eine zweite Chance im Trainingscamp bekommt. Aber dadurch kommt es auch zum Bruch zwischen Madison und Vicky. Egal, denkt sich Madison – und weiß doch, dass ihr Verhalten falsch ist. Erst im letzten Moment, als das Downhill-Rennen beinahe schon begonnen hat, bittet sie ihren Vater, sie doch nicht mit nach Deutschland zu nehmen und zurückzufahren. An der Seite von Vicky tritt sie beim Downhill an, beweist all ihren Mut – und zeigt auch ihren Eltern, dass ihr Talent nicht nur im Bahn-Rennradfahren liegt.

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/madison-ungebremste-girlpower/>





UMSETZUNG

Vor einer Bilderbuch-Alpenkulisse im Hochglanz-Look exponiert der Familienfilm in seinem Hauptteil die Lösungsversuche von Madisons Wurzeln aus der freudlosen Welt des väterlich geprägten Leistungssports. Der kontrastdramaturgisch angelegte Spannungsbogen entwickelt sich über Natur- und Freundschaftsbegegnungen zu einer neu erweckten, weniger leistungsgetriebenen Erlebnisfähigkeit bis hin zur Selbstfindung der Protagonistin über weite Strecken langsam, auch ein wenig absehbar. Als Intermezzi dienen rasante, musikalisch entsprechend dramatisierte Radfahrten, bei denen die Zuschauer*innen gleichsam mitfahren. Die ohne tiefergehende Schilderung von Ambivalenzen, Konflikten und aufmüpfigem, gar rebellischem Aufbegehren auskommende Darstellung des Coming-of-Age der Protagonistin ist nicht ganz frei von Klischees und Stereotypen. Das betrifft namentlich auch die Figurenzeichnung von Madisons Mutter und Vater.

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/madison-ungebremste-girlpower/>

ANKNÜPFUNGSPUNKTE für die pädagogische Arbeit

Thematische Anknüpfungspunkte bieten sich im Narrativ des Sports als Medium von Kampf und Leistung in Abgrenzung zu seinen mehr erlebnis- und lustorientierten Möglichkeiten zuhauf. Auch wenn die Titelfigur nicht uneingeschränkt als Role-Model und Sympathieträgerin erscheint, ist eine genauere filmanalytische Betrachtung ihrer Figur ebenso wie die der Rollen von Madisons Vater und Mutter sowie ihrer Freund*innen ergiebig. In diesem Zusammenhang könnte man auch die filmdramaturgisch aufschlussreiche Frage nach alternativen „kathartischen“ Wendungen diskutieren, welche die adoleszente Protagonistin dann möglicherweise in ganz andere Welten als die des Sports führte. Anhand eines sequenziellen Vergleichs mit Tobias Wiemanns teils ähnlichem, teils jedoch sehr unterschiedlichem Film AMELIE RENNT (Deutschland/Italien 2017) lassen sich in MADISON Charakteristika der Kameragestaltung, Figurenkonstellation, Konflikt-dramaturgie und des Rollensettings wie auch konstitutive Merkmale des Coming-of-Age-Films besser erkennen und diskutieren.



Mein Vorbild



Das große Vorbild von Madison ist ihr Vater. Er ist ein erfolgreicher Radrennfahrer in dessen Fußstapfen sie auch treten möchte.

Wer ist dein Vorbild oder wer könnte ein Vorbild für dich sein?

Überlege, welche besonderen Eigenschaften dein Vorbild hat bzw. haben sollte und schreibe sie in den Stern.

Ein paar Beispiele für Personeneigenschaften findest du in dem Kästchen.

aufgeschlossen, bescheiden, ehrlich, fair, fit, fröhlich, geduldig, gerecht, kreativ, hartnäckig, humorvoll, mutig, ordentlich, schlagfertig, sportlich, zuverlässig, ...



GUTE VORBILDER KÖNNEN EINEN UNTER ANDEREM ANSPORNEN, MOTIVIEREN UND INSPIRIEREN. Aber wie ist das eigentlich mit schlechten Vorbildern? Diskutiert, was gute und was schlechte Vorbilder ausmachen. Welche Rolle spielen dabei z.B. Eltern, der Freundeskreis und Soziale Medien? Findet Beispiele.

Ein gutes Vorbild ist/kann/muss/soll ...

Ein schlechtes Vorbild ist/kann/muss ...

WAS für ein Sport?

Bis das Fahrrad so aussah, wie wir es heute kennen, wurde lange Zeit gegrübelt, geschraubt und verändert. So hatte das erste Fahrrad vor über 200 Jahren zum Beispiel noch keine Pedale.

Heutzutage gibt es unterschiedlichste Fahrradtypen für verschiedenste Einsatzbereiche. Im Film war vor allem die Rede von Rennradfahren und Downhillfahren. Was unterscheidet diese Sportarten? Fülle aus!

RENNRADFAHREN

DOWNHILLFAHREN

Welche Besonderheiten hat das Fahrrad?

Welche Schutzausrüstung wird benötigt?

Wo wird gefahren?

Was gefällt dir an der Sportart?

Hast du gewusst?

Carbon wird aus Kohlenstofffasern hergestellt. Es wird gerne bei Fahrrädern eingesetzt, weil es besonders fest, stabil und leicht ist. Das Material hält viel aus, kann sich aber auch verformen und brechen. Reparaturen sind meist sehr teuer und aufwendig.

Versuche ohne Vorlage ein Fahrrad zu zeichnen!



ist nicht
gleich



1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

1. Finde die 12 Fahrradtypen
die in diesem Wortgitter versteckt sind (→ ← ↓).

S	R	V	Y	R	E	S	A	H	K	X	D	T	B	N	U	Y	Q	C	H
J	R	R	B	N	K	R	O	Q	L	T	E	Y	M	V	S	L	I	M	W
F	D	I	R	T	-	B	I	K	E	L	W	E	X	C	R	L	Q	K	F
X	U	O	I	C	V	W	I	E	B	K	C	E	O	D	F	H	H	C	P
T	R	E	K	K	I	N	G	R	A	D	P	R	A	V	T	O	L	M	D
I	H	S	S	Z	U	H	G	Y	Y	O	P	F	U	C	S	L	J	J	X
U	K	C	C	S	D	G	R	U	R	Z	C	I	H	E	I	L	W	O	C
J	L	B	H	Q	T	S	W	H	D	A	R	N	E	T	S	A	L	L	I
D	A	X	A	W	A	X	S	G	X	D	O	O	M	L	J	N	F	K	T
E	P	P	W	E	N	D	D	E	S	E	S	B	S	F	H	D	B	T	Y
S	P	R	A	F	D	F	V	S	F	T	S	Y	W	R	E	R	N	K	-
V	R	E	U	B	E	G	K	F	A	T	B	I	K	E	D	A	H	I	B
M	A	T	S	N	M	J	O	W	O	N	I	J	S	U	L	D	S	B	I
L	D	S	F	K	W	O	T	A	A	B	K	H	D	Z	L	E	Y	E	K
P	W	Q	G	O	M	E	K	I	B	-	E	G	F	T	K	D	V	W	E

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____

11 _____

12 _____



2. Kennst du alle diese Fahrradtypen? Besprich dich mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn für welche Verwendungszecke sich die einzelnen Typen eignen. Sucht euch einen Fahrradtyp aus und formuliert eine kurze Beschreibung für jemanden, der noch nie etwas von diesem Fahrradtyp gehört hat. Die angeführten Begriffe können dabei helfen.

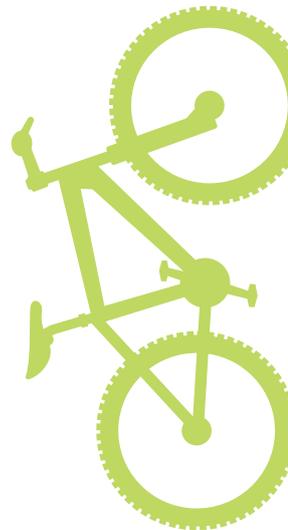
Kurzstrecken	Fitness	Transport	Tricks
Bequemlichkeit	Offroad	Asphalt	Alltag
Spaß	Geschwindigkeit	Stadtfahrten	Radreise
Sport	lange Touren	einfaches Gelände	Sprünge

„SCHNELLER, höher, stärker“ ...

Das ist das Motto der Olympischen Spiele und wird als Aufforderung verstanden, ständig an sich selbst zu arbeiten. Grundsätzlich ist es nicht schlecht, wenn man sich immer weiter verbessern möchte. Manchmal werden die eigenen Ziele aber so hoch gesetzt oder so unrealistisch gewählt, dass ein belastender und ungesunder Leistungsdruck entsteht. Dem Erfolg wird alles andere untergeordnet. So hat auch Madisons extremer Ehrgeiz negative Auswirkungen für sie selbst und auch für ihre Mitmenschen.

- Welche Ziele hast du gerade in der Schule, im Sport, bei Freundschaften, in der Freizeit, ...?
- Wann spürst du Leistungsdruck?

Besprich die Fragen mit einer Klassenkollegin bzw. einem Klassenkollegen und findet gemeinsam Möglichkeiten, wie man Leistungsdruck mindern könnte.



Lies dir die einzelnen Aussagen durch und bewerte.

Erläutert und diskutiert eure Bewertungen in kleinen Gruppen.

	trifft voll und ganz zu	trifft ein wenig zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich stecke mir hohe Ziele. Das spornt mich an!	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Manchmal habe ich Angst, vorgegebene Ziele nicht zu erreichen.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ich erreiche meine Ziele durch Ruhe und Gelassenheit.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hohe Ziele frustrieren mich, da ich sie schwer oder gar nicht erreiche.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Die Ziele, die ich verfolge, sind nicht meine eigenen, sondern die, die andere von mir erwarten.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Besser ein kleines Ziel als gar kein Ziel.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ich muss nicht immer das beste Ergebnis erzielen. Für mich zählt: „Dabei sein ist alles.“	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Lösung Seite 7: BMS, Dirt-Bike, Rikschas, Klappprad, Tandem, E-Bike, Fatbike, Lastenrad, Hollandrad, City-Bike, Trekkingrad, Crossbike

Arbeitsunterlagen:
Auf www.edugroup.at/praxis/movie-moments stehen Arbeitsblätter zum Download zur Verfügung.

Gutes Gelingen bei der Vor- und Nachbereitung wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam!

Herausgeber:
Education Group GmbH
Anastasio-Grün-Straße 22-24
4020 Linz
T +43 732 788078
E office@edugroup.at
I www.edugroup.at

